

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse
Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte
Band: 22 (1928)

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

katholischen Gegenreformation von anerkanntem Streben nach Objektivität und gerechtem Urteil. Aber das eigentlich Militärische tritt gegenüber den Ursachen und dem Verlauf der Glaubensbewegung, Charakterisierung ihrer Führer und Motive derart zurück, daß man sich fragen muß, ob eine solche Darstellung überhaupt in eine Kriegsgeschichte hineingehört; jedenfalls wird man sie hier am wenigsten suchen! Es läuft doch im Grunde auf eine Verherrlichung Zwinglis und seiner Reform hinaus; auch wäre im einzelnen manche Behauptung zu beanstanden. Dagegen vermißt man eine eingehende Würdigung und chronologische Umgrenzung des Kriegsplanes von Zwingli; auch kommt die wahre Bedeutung der beiden Kappeler Frieden nicht zum Ausdruck.

Nicht Heilige pflegt die Kirche mit Kreuz und Fahnen zu empfangen (57), sondern lediglich Heiligtümer! In der einseitigen Beurteilung Ludwig Pfyffers hat sich Verf. zu sehr an Feller gehalten (88), und der Vergleich mit Bruder Klaus und Zwingli erscheint unangebracht. B. Fleischlin ist kein Ordensmann und verdient deshalb die Bezeichnung P(ater) nicht! (136/37). Die Angaben von Quellen und Literatur sind sehr umfassend und orientieren vortrefflich über Schweizer Reformation und Gegenreformation. S. 92 wäre vielleicht die Erwähnung der wenig bekannten, aber gehaltvollen Chronik des Glarners Fridolin Bäl di, herausgegeben in Zeitschrift für Schweiz. Kirchengeschichte I, noch beizufügen. Sehr wertvoll und willkommen sind auch die Kartenbeilagen zu beiden Aufsätzen!

2. *Francis de Crue*, Die Befreiung von Genf und die Vereinigung des Waadtlandes mit der Schweiz 1526–1603, die beste und gut dokumentierte Übersicht über Genfs Befreiungskrieg, wobei das Politische gegenüber dem Militärischen stark und das Persönliche gänzlich zurücktritt.

Albert Büchi.

Berichtigung.

In der Rezension von Leonhard Muralt, Die Badener Disputation, 1526, Jahrg. XXI., S. 320, soll es heißen: «abweichend von Walther Köhler, der sie als schweizerischen Reichstag von Worms (statt Regensburg) auffaßt.» Ferner ist der Name «Miles» für «Barnabas Bürki» nicht zu beanstanden, da dieser sich gelegentlich nach dem Namen seiner Mutter auch «Ritter» nannte, was Miles entsprechen würde; vgl. Bd. XIII, 236, dieser Zeitschrift.

A. B.

